

Natura 2000-konforme Bewirtschaftungspläne für den Nichtstaatswald

Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union, das seit 1992 nach den Maßgaben der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie entstanden ist. Sein Zweck ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume. Baden-Württemberg steuert mit seinen Natura 2000-Flächen und Naturschutzgebieten einen wichtigen Baustein zu diesem europäischen Schutzgebietsnetz bei und hat eine besondere, international relevante Verantwortung für bestimmte Lebensräume und Arten. Die zügige Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne ist daher essentiell für die langfristige Sicherung und Entwicklung dieser bedeutsamen Naturgebiete und ihrer Biodiversität.

Einen großen Anteil haben die in den Natura 2000-Gebieten kartierten Waldlebensraumtypen und Artenlebensstätten im Wald. Daher ist die Integration der in den Managementplänen empfohlenen Erhaltungsmaßnahmen in die Forsteinrichtung (FE) in Baden-Württemberg sowie deren Umsetzung ein wesentlicher Beitrag zu Sicherung der biologischen Vielfalt im Wald.

Mit der Weiterentwicklung des Forsteinrichtungswerkes zu einem Natura 2000-konformen Bewirtschaftungsplan, einem sogenannten „Integrierten Bewirtschaftungsplan“ (IBP) im Sinne der FFH-Richtlinie (Art. 6 (1)) wird das Ziel verfolgt, die für die FFH-Gebiete festgelegten Erhaltungsmaßnahmen in die Forsteinrichtung zu integrieren.

Die wesentlichen Natura 2000-Inhalte, wie Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen (LRT), Lebensstätten und Fundpunkte von FFH-Arten, Waldbiotope und Erhaltungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Arten sollen im Forsteinrichtungswerk dargestellt und in der Planung mit abgebildet werden.

Durch die Integration der Natura 2000-Erhaltungsmaßnahmen in die Forsteinrichtung soll gewährleistet werden, dass diese vom Betrieb umgesetzt werden und keine Beeinträchtigungen im Hinblick auf die Erhaltungsziele von Lebensraumtypen und Arten auftreten. Eine Prüfung der Forsteinrichtung auf Verträglichkeit mit den für ein FFH-Gebiet festgelegten Erhaltungszielen (Art. 6 (3)) wird dadurch entbehrlich.

Erweiterung des FOKUS-Moduls Forsteinrichtung durch Natura 2000-Erhaltungsmaßnahmen

Die im Rahmen der Managementplanerstellung kartierten FFH-Lebensraumtypen, Lebensstätten und Fundpunkte von FFH-Arten sowie die von der Waldbiotopkartierung



Abbildung 1: Ausschnitt aus der Maßnahmenkarte Nord, Karte 5.1, des Managementplans für das FFH-Gebiet 8012-342 „Schönberg mit Schwarzwaldhängen“ und das Vogelschutzgebiet 8012-441 „Schönberg bei Freiburg“

erfassten Biotope im Wald werden bereits heute mit den Bestandesgeometrien verschnitten. Das Ergebnis dieses Verschnitts wird im FOKUS-Modul Forsteinrichtung in der Maske [03.12 Bestandesdetails] sowie im Bestandesblatt angezeigt. Die genannten Themen sind auch bereits im FOKUS-Modul InFoGIS integriert und können in einer Karte angezeigt werden.

In dem hier vorgestellten Projekt, welches im Rahmen des Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt durchgeführt wird, sollen nun auch die Themen **Erhaltungsmaßnahmenflächen je Lebensraumtyp und Erhaltungsmaßnahmenflächen je Art**, die Teil der Managementpläne (Abb. 1) sind, in das FOKUS-Modul InFoGIS integriert und in einer Karte angezeigt werden können.

Die Geometrien dieser Erhaltungsmaßnahmenflächen sollen ebenfalls mit den Bestandesgeometrien verschnitten werden. Das Ergebnis dieses Verschnitts, besonders die Informationen zu den geplanten Erhaltungsmaßnahmen, sollen künftig im FOKUS-Modul Forsteinrichtung in der Maske [03.12 Bestandesdetails] sowie im Bestandesblatt angezeigt werden. Darüber hinaus werden die Karten-Layer der Maßnahmenflächen im Modul InFoGIS Links zu den Erhebungsbogen dieser Maßnahmenflächen enthalten. Auf diese Weise können ergänzende Informationen zu den Erhaltungsmaßnahmen der Managementpläne abgerufen werden.

Auch sollen die von der Waldbiotopkartierung (WBK) empfohlenen Biotop-Pflegemaßnahmen (Abb. 2), die in den Biotopbelegen und in der WBK-Datenbank enthalten sind und bisher manuell in die Forsteinrichtungsplanung für die

Empfehlungen für Erhaltungs- / Wiederherstellungsmaßnahmen		
Maßnahmen im Wald		
	NSG Besondere Waldpflege in Naturschutzgebieten	1-32-03
	NNW Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	1-32-04
	AUW Gehölzpflege ertlang von Fließgewässern	2-32-13
Spezifische Artenschutzmaßnahmen		
Hirschkäfer		
	HK Pflege von Streuobstbeständen	1-32-05
Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus, Wimperfledermaus		
	FM1 Sicherung der Winterquartiere	2-32-21
	FM2 Erhaltung der Jagdhabitate, struktureicher Waldränder sowie des Quartierbaumbereichs	2-32-23
	FM3 Beibehaltung der Grünlandbewirtschaftung sowie Erhaltung von Gehölzen im Offenland	2-32-24
Spanische Flagge		
	SF Abschnittsweises Mähen oder Mulchen von Weg- und Waldrändern sowie forstlichen Pflanzungen, vorzugsweise von September bis November (gesamtes FFH-Gebiet)	2-32-16
Gelbbauchunke / Kammmolch		
	GU1 Offenhaltung und Pflege von Kleinstgewässern	2-32-14
	GU2 Sicherung des Habitatverbunds durch Neuschaffung von Gewässern als Trittssteinbiotope	2-32-15

Abbildung 2: Ausschnitt aus der Legende der Maßnahmenkarte Nord, Karte 5.1, des Managementplans für das FFH-Gebiet 8012-342 „Schönberg mit Schwarzwaldhängen“ und das Vogelschutzgebiet 8012-441 „Schönberg bei Freiburg“.

Waldbestände übernommen wurden, durch Anpassungen der WBK-Datenbank und der forstlichen Fachsoftware FOKUS automatisch in den Planungsteil der Maske [03.12 Bestandesdetails] und des Bestandesblatts übernommen werden (Abb. 3). Die erforderlichen Änderungen in FOKUS sowie im Bestandesblatt sind Teil des Projektes.

Darüber hinaus soll der vorhandene FoFIS-FFH-Report „FFH-Bewertung-Bu-LRT“ so modifiziert werden, dass ein betrieblicher oder betriebsübergreifender Vergleich der Buche-LRT-Daten (Fläche, Baumartenanteile, Bewertung) des aktuellen FE-Stichtags und des Stichtags der Vorrichtung möglich ist. Bisher können nur die Daten des aktuellen Stichtags ausgewertet werden. Ein Monitoring ist somit nicht möglich.

Neu entstehen soll ein FE-Naturschutzreport als Modifikation des bereits vorhandenen Reports FE5. In diesem Report sollen alle naturschutzrelevanten Zustandsdaten eines Forsteinrichtungsbetriebes zusammengefasst werden.

Mit der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen wird die Einarbeitung der naturschutzfachlichen Inhalte der Natura 2000-Managementpläne in die Forsteinrichtung vervollständigt. Es werden vor allem die geplanten Erhaltungsmaßnahmen aus den Managementplänen sowie die Planung der Waldbiotopkartierung integriert. Diese ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, die Natura 2000-Schutzgüter im Rahmen der Waldbewirtschaftung zu erhalten.

Johannes Beck, Thomas Mühleisen

FR 84, Fachbereich Forsteinrichtung und Forstliche Geoinformation

Biotopnummer	LRT-Nr.		WBK – Biotop-Maßnahme	ha
8213029394			Belassen von liegendem und stehendem Totholz, Erhalt stattlicher alter Buchen, Bergahorne und Tanne	10,8
8213726907			Entfernen stark beschatteter Gehölze	0,2
LRT-Name	Maßn.fläche Name/Kürzel	Maßn. Schlüssel	Managementplan – Erhaltungsmaßnahme je LRT	ha
Hainsimsen-Buchenwald	WA01	14.7	Naturnahe Waldwirtschaft	11,1
Hainsimsen-Buchenwald	WA02	26.3	Reduzierung der Wilddichte	11,1
Art-Name	Maßn.fläche Name/Kürzel	Maßn. Schlüssel	Managementplan – Erhaltungsmaßnahme je Art	ha
Großes Mausohr	A4	14.7	Naturnahe Waldwirtschaft	11,1
Großes Mausohr	A4	32.0	Spezielle Artenschutzmaßnahme	5,3

Abbildung 3: Vorschlag zur Darstellung der Maßnahmenplanung aus Managementplan und Waldbiotopkartierung im neu zu gestaltenden Bestandesblatt.